Vertragsnaturschutz
Erläuterungen des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein zum Vertragsmuster „Ackerlebensräume"

Früher waren blütenreiche Feldraine und Brachen typische Elemente der Feldflur. Heute prägen großflächig Raps-, Weizen- und Maiskulturen unsere Agrarlandschaft. Hohe Felderträge und bunte Artenvielfalt müssen jedoch keine Widersprüche sein. Ziel des Vertrages „Ackerlebensräume" ist es, bei hoher Ertragsleistung zugleich eine lebendige Vielfalt auf Ackerflächen zu bewahren, damit Feldhasen, Rebhühner, Goldammern, Wildbienen und Schmetterlinge einen Lebensraum finden und ökologisch wichtige Lebensräume vernetzt werden können.
Dazu werden mit einer speziellen Saatgutmischung Blühstreifen entlang von Ackerschlägen, auf ganzen Flächen oder zur Aufwertung größerer Ackerflächen auch feldmittig angelegt. Wo eine reichhaltige Ackerbegleitflora vorhanden ist, können Buntbrachen auch ohne Ansaat entwickelt werden. Das Vertragsmuster wird landesweit für Ackerflächen in privatem oder kirchlichem Eigentum angeboten.

Die wichtigsten Auflagen:

a) Für alle Flächen gilt:
- *Keine Düngung, kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln;*
- *Keine Wildfütterung;*
- *Vertragsabschluss nur für mineralisches Ackerland (d. h. keine Moor-/Anmoorflächen);*
- *Verzicht auf Nutzung der Bracheflächen als Vorgewende, Lagerplatz, Fahrgasse etc.;*
- *Begrünung nach Bodenbearbeitung und ggf. Aussaat in der Regel im Frühjahr.*

b) Varianten (landesweit angeboten)

Selbstbegrünung:
- *Auf Flächen mit bedeutsamer Ackerbegleitflora*
- *Natürliche Begrünung ohne Ansaat nach Bodenbearbeitung (im ersten Vertragsjahr); danach im dritten oder vierten Vertragsjahr erneute Bodenbearbeitung und Selbstbegrünung; Zeitraum: jeweils 01.02. bis 31.03.*

Gezielte Begrünung mit mehrmaliger Ansaat („Standardvariante")
- *Begrünung mit vorgegebener Saatmischung (siehe Anlage) nach Bodenbearbeitung (im ersten Vertragsjahr); danach im dritten oder vierten Vertragsjahr erneute Bodenbearbeitung und Ansaat; Zeitraum: jeweils 01.02. bis 15.05.;*

Gezielte Begrünung mit einmaliger Ansaat (mehrjährige Kultur- und Wildpflanzenmischung, Regiosaatgut, „Regiosaatgutvariante")
- *Begrünung mit vorgegebener mehrjähriger Regiosaatgutmischung (siehe Anlage) nach Bodenbearbeitung (im ersten Vertragsjahr); Zeitraum: 01.02. bis 15.05.bzw. mit Ausnahmegenehmigung der LGSH abweichend vom 01.09. bis 15.10.*

c) Mindestgröße und Lage:
- *Mindestfläche je Vertrag: 1.000 m²;*
- *Mindestbreite von Brachestreifen: 9 Meter;*
- *Lage: an Knicks, Gräben, Gewässern, Waldrändern, Wegen; Teilung von Schlägen; ganze Schläge.*

d) Pflegemaßnahmen
- *Varianten „Selbstbegrünung" und „gezielte Begrünung mit mehrmaliger Ansaat (Standardvariante)":*
  Verzicht auf Pflegemaßnahmen nach Ansaat bzw. Selbstbegrünung;
  Pflegeschnitt/Mulchen/Bodenbearbeitung bei Vorkommen ackerbaulich besonders problematischer Pflanzenarten nur im besonderen Einzelfall nach vorheriger Zustimmung der Landgesellschaft Schleswig-Holstein möglich;
- *Variante „gezielte Begrünung mit einmaliger Ansaat (Regiosaatgutvariante)":*
  Im ersten Vertragsjahr Schröpfschnitt bedarfsbezogen circa 6-8 Wochen nach der Frühjahrsansaat, und danach im zweijährigen Wechsel ein Pflegeschnitt (jeweils Mulchen/Häckseln) im Zeitraum 01.09. bis 31.03.

e) Sonstiges
- *Nur vorübergehende Aufstellung beweglicher jagdlicher Einrichtungen gestattet;*
- *Variante „gezielte Begrünung mit einmaliger Ansaat (Regiosaatgutvariante)": verpflichtende Inanspruchnahme einer Beratung; Führen eines Bewirtschaftungsprotokolls.*

f) Ausgleichszahlung:[1]

Das Land zahlt als Ausgleich für die Auflagen:
- ***„Selbstbegrünung": 970 €/ha und Jahr;***
- ***„Standardvariante": 1.010 €/ha und Jahr***
- ***„Regiosaatgutvariante": 1.160 €/ha und Jahr.***

Vertragsdauer:
Die Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre. Angestrebt wird eine kontinuierliche Verlängerung der Verträge im Sinne eines nachhaltigen freiwilligen Naturschutzes.

Zusätzliche Hinweise:
- Für „Ackerlebensräume"-Vertragsflächen kann keine Ökolandbauprämie gezahlt werden.
- Über die im Einzelnen in den Verträgen für bestimmte Flächen vereinbarten Bewirtschaftungsbeschränkungen hinaus, sind im gesamten Betrieb die Anforderungen der Konditionalität und die Grundanforderungen für die Anwendung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln einzuhalten.

[1] Inklusive ELER-Kofinanzierung (EU-Anteil /100 %)

Anlage: Erläuterung zum Vertragsmuster Ackerlebensräume.

Standardvariante – gezielte Begrünung mit mehrmaliger Ansaat (mit Kreuzblütlern), Angaben in Gewichtsprozent

Pflanzenart	**%-Anteil**
Kulturpflanzen	
Hafer (*Avena sativa*)	20
Leindotter (*Camelina sativa*)	5
Buchweizen (*Fagopyrum esculentum*)	16
Fenchel (*Foeniculum vulgare*)	7
Sonnenblume (*Helianthus annuus*)	12
Sommergerste (*Hordeum vulgare*)	10
Kresse (*Lepidum sativum*)	5
Öl-, Saatlein (*Linum usitatissimum*)	10
Luzerne (*Medicago sativa*)	3
Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)	5,3
Phacelia (*Phacelia tanacetifolia*)	3
Rotklee (*Trifolium pratense*)	1
Weißklee (*Trifolium repens*)	1
Summe Kulturpflanzen [%]	**98,3**
Anzahl Arten Kulturpflanzen	*13*
Wildpflanzen (ausschließlich zertifiziertes gebietseigenes Regiosaatgut, Ursprungsgebiet 1 und 3)	
Schafgarbe (*Achillea millefolium*)	0,5
Wilde Möhre (*Daucus carota*)	0,7
Wiesen-Magerite (*Leucanthemum ircutianum*)	0,5
Summe Wildpflanzen [%]	**1,7**
Anzahl Arten Wildpflanzen	*3*
Summe gesamt [%]	**100,0**
Anzahl Arten gesamt	*16*

- Ursprungsgebiet 1 und 3 für Regiosaatgut: siehe Verordnung über das Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen (Erhaltungsmischungsverordnung).
- Die Saatgut-Verfügbarkeit kann jahrweise variieren, so dass Anpassungen der Liste vorgenommen werden können.
- **Mindestaussaatstärke: 10 kg/ha**

<u>Standardvariante – gezielte Begrünung mit mehrmaliger Ansaat (ohne Kreuzblütler)</u>, Angaben in Gewichtsprozent

<u>Pflanzenart</u>	**<u>%-Anteil</u>**
Kulturpflanzen	
Hafer (*Avena sativa*)	20
Leindotter (*Camelina sativa*)	-
Buchweizen (*Fagopyrum esculentum*)	16
Fenchel (*Foeniculum vulgare*)	7
Sonnenblume (*Helianthus annuus*)	12
Sommergerste (*Hordeum vulgare*)	20
Kresse (*Lepidum sativum*)	-
Öl-, Saatlein (*Linum usitatissimum*)	10
Luzerne (*Medicago sativa*)	3
Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)	5,3
Phacelia (*Phacelia tanacetifolia*)	3
Rotklee (*Trifolium pratense*)	1
Weißklee (*Trifolium repens*)	1
Summe Kulturpflanzen [%]	**98,3**
Anzahl Arten Kulturpflanzen	*11*
Wildpflanzen (ausschließlich zertifiziertes gebietseigenes Regiosaatgut, Ursprungsgebiet 1 und 3)	
Schafgarbe (*Achillea millefolium*)	0,5
Wilde Möhre (*Daucus carota*)	0,7
Wiesen-Magerite (*Leucanthemum ircutianum*)	0,5
Summe Wildpflanzen [%]	**1,7**
Anzahl Arten Wildpflanzen	*3*
Summe gesamt [%]	**100,0**
Anzahl Arten gesamt	*14*

- Ursprungsgebiet 1 und 3 für Regiosaatgut: siehe Verordnung über das Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen (Erhaltungsmischungsverordnung).
- Die Saatgut-Verfügbarkeit kann jahrweise variieren, so dass Anpassungen der Liste vorgenommen werden können.
- **Mindestaussaatstärke: 10 kg/ha**

Regiosaatgutvariante – gezielte Begrünung mit einmaliger Ansaat (Ursprungsgebiet 1), Angaben in Gewichtsprozent

Pflanzenart	**Anteil [%]**
Wildpflanzen(ausschließlich zertifiziertes gebietseigenes (Regio-) Saatgut	
Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*)	1,5
Kleiner Odemennig (*Agrimonia eupatoria*)	-
Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)	E*
Kornblume (*Centaurea cyanus*)	4
Wiesenflockenblume (*Centaurea jacea*)	1
Wilde Möhre (*Daucus carota*)	3
Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*)	-
Weißes Labkraut (*Galium album*)	2,5
Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*)	0,2
Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)	1,5
Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*)	0,5
Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)	-
Herbst-Löwenzahn (*Scorzoneroides autumnalis*, syn. *Leontodon autumnalis*)	0,5
Wiesen-Magerite (*Leucanthemum ircutianum/vulgare*)	3,5
Gewöhnliches Leinkraut (*Linaria vulgaris*)	0,2
Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)	-
Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)	4
Gewöhnliche Braunelle (*Prunella vulgaris*)	3
Weiße Wald-/Lichtnelke (*Silene latifolia* subsp. *alba*, syn. *Silene alba*)	3,5
Gemeines Leimkraut (*Silene vulgaris*)	E
Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*)	E
Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*)	-
Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*)	-
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)	0,1
Vogel-Wicke (*Vicia cracca*)	1
Summe Wildpflanzen [%]	**30**
Anzahl Arten Wildpflanzen	*16*
Kulturpflanzen	
Garten-Ringelblume (*Calendula officinalis*)	5
Leindotter (*Camelina sativa*)	9,5

Pflanzenart	**Anteil [%]**
Koriander (*Coriandrum sativum*)	3,5
Fenchel (*Foeniculum vulgare*)	6,5
Buchweizen (*Fragopyron esculentum*)	15
Sonnenblume (*Helianthus annuus*)	12
Garten-Kresse (*Lepidium sativum*)	8
Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)	2,5
Gelbklee (*Medicago lupulina*)	3,5
Inkarnatklee (*Trifolium incarnatum*)	1,5
Rotklee (*Trifolium pratense*)	3
Summe Kulturpflanzen [%]	**70**
Anzahl Arten Kulturpflanzen	*11*
Summe gesamt [%]	**100**
Anzahl Arten gesamt	*27*

- Ursprungsgebiet 1 und 3 für Regiosaatgut: siehe Verordnung über das Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen (Erhaltungsmischungsverordnung).
- Die Saatgut-Verfügbarkeit kann jahrweise variieren, sodass Anpassungen der Liste vorgenommen werden können.
  ***E**: Zulässige Ersatzart, die bei mangelnder Verfügbarkeit der mit %-Anteilen angegebenen Arten verwendet werden kann.
- **Mindestaussaatstärke: 10 kg/ha**

Regiosaatgutvariante – gezielte Begrünung mit einmaliger Ansaat (Ursprungsgebiet 3), Angaben in Gewichtsprozent

Pflanzenart	**Anteil [%]**
Wildpflanzen(ausschließlich zertifiziertes gebietseigenes (Regio-) Saatgut	
Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*)	1,5
Kleiner Odemennig (*Agrimonia eupatoria*)	0,2
Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)	0,5
Kornblume (*Centaurea cyanus*)	4,0
Wiesenflockenblume (*Centaurea jacea*)	E
Wilde Möhre (*Daucus carota*)	3,0
Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*)	0,5
Weißes Labkraut (*Galium album*)	E
Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*)	E
Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)	1,5
Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*)	0,5

Pflanzenart	**Anteil [%]**
Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)	0,3
Herbst-Löwenzahn (*Scorzoneroides autumnalis*, syn. *Leontodon autumnalis*)	0,5
Wiesen-Magerite (*Leucanthemum ircutianum/vulgare*)	3,5
Gewöhnliches Leinkraut (*Linaria vulgaris*)	E
Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)	3,5
Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)	4
Gewöhnliche Braunelle (*Prunella vulgaris*)	E
Weiße Wald-/Lichtnelke (*Silene latifolia* subsp. *alba*, syn. *Silene alba*)	E
Gemeines Leimkraut (*Silene vulgaris*)	3
Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*)	1,5
Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*)	0,5
Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*)	0,5
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)	E
Vogel-Wicke (*Vicia cracca*)	1
Summe Wildpflanzen [%]	**30**
Anzahl Arten Wildpflanzen	*18*
Kulturpflanzen	
Garten-Ringelblume (*Calendula officinalis*)	5
Leindotter (*Camelina sativa*)	9,5
Koriander (*Coriandrum sativum*)	3,5
Fenchel (*Foeniculum vulgare*)	6,5
Buchweizen (*Fragopyron esculentum*)	15
Sonnenblume (*Helianthus annuus*)	12
Garten-Kresse (*Lepidium sativum*)	8
Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)	2,5
Gelbklee (*Medicago lupulina*)	3,5
Inkarnatklee (*Trifolium incarnatum*)	1,5
Rotklee (*Trifolium pratense*)	3
Summe Kulturpflanzen [%]	**70**
Anzahl Arten Kulturpflanzen	*11*
Summe gesamt [%]	**100**
Anzahl Arten gesamt	*29*

- Ursprungsgebiet 1 und 3 für Regiosaatgut: siehe Verordnung über das Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen (Erhaltungsmischungsverordnung).
- Die Saatgut-Verfügbarkeit kann jahrweise variieren, sodass Anpassungen der Liste vorgenommen werden können.

- ***E**: Zulässige Ersatzart, die bei mangelnder Verfügbarkeit der mit %-Anteilen angegebenen Arten verwendet werden kann.
- **Mindestaussaatstärke: 10 kg/ha**